



## Rosenstraße 17

**Otto Oppenheimer, geb. 28.07.1927 in Würzburg  
deportiert am 24.03.1942 aus Kitzingen nach  
Izbica**

**Verlegung 10. März 2020**

Otto Oppenheimer, das einzige Kind des Weinhändlers Moritz Moses und Rachel Oppenheimer, wuchs in das hasserfüllte Klima des Nationalsozialismus hinein. Als kleiner Junge musste er die Entwürdigung und zunehmende Entrechtung seiner und aller anderen jüdischen Familien miterleben. Nach dem Besuch der jüdischen Volksschule schickten die Eltern den Jungen zusammen mit anderen Kitzinger Jugendlichen zu einer Schlosserausbildung in eine jüdische Berufsschule nach Frankfurt. Schon lange war es jüdischen Jugendlichen verwehrt, eine weiterführende Schule zu besuchen.

Rachel Oppenheimer schreibt im September 1941 über ihren vierzehnjährigen Sohn Otto an die Fruehaufs:

*„Vor einigen Wochen besuchten wir Otto. Er ist groß geworden, sieht aber schmal aus. Jetzt hat er sich gut eingelebt. Zu den Feiertagen kommen die Buben hierher und sie werden sich recht freuen, ihre Ferien hier verbringen zu können“*

Otto wurde zusammen mit seinem Vater Moritz Moses, der Mutter Rachel und der unverheirateten Tante Sofie, die seit 1936 bei der Familie lebte, am 24.03.1942 von Kitzingen nach Izbica deportiert.

1974 und 1999 wurden in Yad Vashem Gedenkblätter für Otto ausgefüllt.

